

HASSLACHER NORICA TIMBER-GRUPPE

Flexible Softwarelösung

Optimierte Abläufe, Arbeits- und Zeitersparnis

Aufgrund des Wachstums der vergangenen Jahre und auch um zukünftige Herausforderungen zu meistern, war eine Konsolidierung der IT-Systeme der Oberkärntner Holzindustrie, Hasslacher Norica Timber-Gruppe, erforderlich. Den Zuschlag erhielt Timbertec, Eutin/DE, – der Komplettanbieter für ERP-Software* für Holzindustrie, Sägewerk und Holzhandel. Ziel ist es, zukünftig an allen sechs Standorten der Hasslacher Norica Timber-Gruppe unabhängig in einem geschlossenen Netzwerksystem – Timber Commerce (TiCom) – zu arbeiten.

Für die Timbertec-Softwarelösung Timber Commerce entschied sich die Geschäftsführung zum Jahresanfang. „Seit 2007 ist dieses Programm bei Noritec erfolgreich im Einsatz“, berichtet Günther Staber MSc, Leiter Informationstechnologie bei der Hasslacher Norica Timber-Gruppe. Somit war die Software am Stammsitz bereits erprobt. „Die Möglichkeit, mit einem einheitlichen Artikel- und Kundenstamm von der Produktion bis zur Tourenplanung in einem integrierten Softwaresystem standortunabhängig arbeiten zu können, bietet viel Potenzial für Qualitätsverbesserung, Kundennähe sowie Ablaufoptimierung“, bringt es Staber auf den Punkt.

Mit 1. Mai startete das Timber Commerce Softwarepaket an den Standorten Sachsenburg, Arnoldstein und Liebenfels im Echtbetrieb. Im Programm wird die komplette Auftragsabwicklung bis hin zur Faktura, die Lagerwirtschaft inklusive Verladung, Tourenplanung, Lkw-Disposition und Dienstleisterabrechnung abgebildet.

Verrechnung systemseitig automatisiert

Zwischen den einzelnen Werken wird auch die interne Verrechnung systemseitig automatisiert. Das ist ein wichtiger Aspekt, da beispielsweise die Hasslacher Drauland Holzindustrie produziert und das Endprodukt über NTV verkauft wird. „Früher funktionierte die interne Verrechnung halb auto-

matisch – jetzt per Knopfdruck“, schildert Rosina Striedner, Leitung Fakturierung in Sachsenburg. „Das ist ein klassisches Beispiel für Ablaufoptimierung – dank Timber Commerce ist die Arbeitserleichterung bereits nach kurzer Zeit deutlich spürbar gewesen.“

Zur Produktionsplanung wird im ersten Schritt die Fertigungssteuerung eingesetzt. Die Arbeitsvorbereitung ist bislang nur bei Noritec integriert. Auch im Schnittholzbereich ist in naher Zukunft dieser Schritt geplant. Für den Rundholzeinkauf gibt es ein eigenes System.

Umstieg in der Logistik

Großes Optimierungspotenzial ergab sich laut Staber auch mit dem Umstieg in der Logistik auf eine einheitliche Tourenplanung. Auch hier gab es eine Vereinheitlichung der Schnittstellen. Die Tourenplanung ist mit der Schrankensteuerung und Waagen-Logistik von Schenck, Braunau, gekoppelt, die auch den internen Werksverkehr regelt. Die Daten werden über Schnittstellen zur Verfügung gestellt.

Die fertigen Pakete werden mit der mobilen Variante vom TiCom aufgenommen und auf die Versandorder zur Tour gebucht. Diese erhält der Lkw in Sachsenburg bei der Einfahrt in den Terminal. Zudem erhält er eine Berechtigungskarte, um sich am Gelände ‚frei‘ bewegen zu können.

DATEN & FAKTEN

HASSLACHER NORICA TIMBER-GRUPPE	
Gründung:	1901
Konzernleitung:	Dr. Dieter Kainz, Peter Fercher, Franz Meließnig
Eigentümer:	Christoph Kulterer, Stefan Kulterer
Mitarbeiter:	850
Umsatz:	200 Mio. €/J
Geschäftsfelder:	Schnittholz, Hobelware, Brettschichtholz, Konstruktionsvollholz, Paletten, Öko-Energie, Fernwärme, Pellets
Beteiligung:	35 % bei LIP Bohinj/SI
Stammsitz:	Sachsenburg
Weitere Standorte:	Arnoldstein, Liebenfels, Preding, Bohinjska Bistrica/SI, und Malaja Wischera/RU
Produkte:	Schnittholz, Hobelware, Leimholz, Plattenwerkstoffe, Paletten und Pellets
Exportquote:	80 %

3D-Verladung im Test

Für die optimale Verladung bietet Timbertec auch die 3D-Verladung an, wo der Paketaufbau vor der Produktion definiert wird und danach die Lkws virtuell beladen werden und somit der Platz ideal genutzt wird. Dies ist vor allem dann von Vorteil, wenn auf einem Lkw nicht nur Schnittholzpakete, sondern diese beispielsweise in Kombination mit Brettschichtholz unterschiedlicher Längen und Ausführungen, transportiert werden. „Dieses Programm testen wir in Sachsenburg“, informiert Georg Dürregger, Produktionsleiter bei Noritec.

Ein weiterer Pluspunkt des Timber Commerce-Softwarepaketes ist die Transparenz. So kann jeder Anwender unter anderem den Auftrags- und Produktionsstatus zu jedem beliebigen Zeitpunkt abfragen.

„Dank des unermüdlichen Einsatzes des Projektteams im Haus und von Timbertec unter der Leitung von Ursula Stöger war die Systemimple-

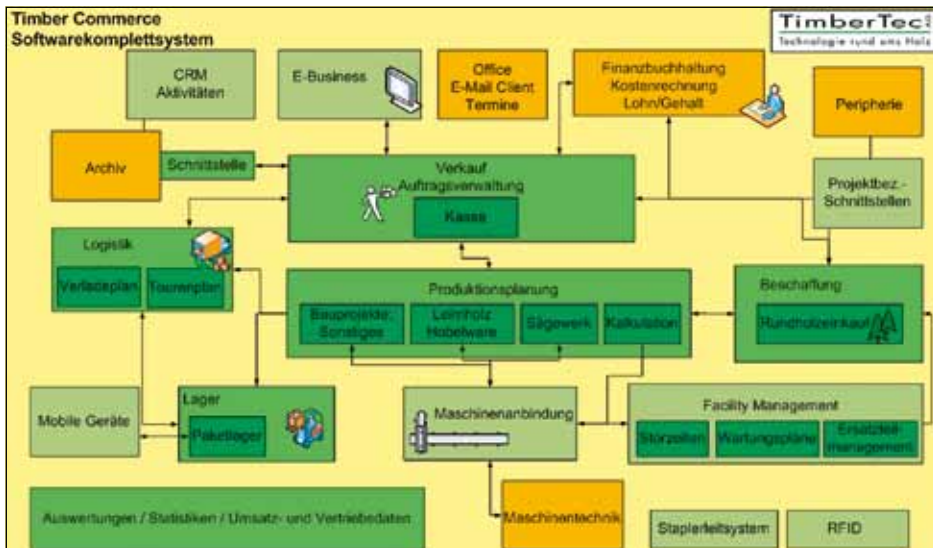


Bildquelle: Hasslacher Holding (2), Schnaubelt

Konstruktive Zusammenarbeit: Mit vollem Einsatz arbeiten Karin Ertl, Ursula Stöger, Projektleitung Timbertec, Gottfried Glatz und Erich Pauritsch (vordere Reihe v. re.) sowie Andreas Boll, Timbertec, Alfred Winkler und Georg Dürregger (hintere Reihe v. re. n. li.) für die Timber Commerce-Einführung in Preding



Timber Commerce macht Freude: Am Terminal in Sachsenburg arbeiten Daniela Hueter (li.) und Sabine Pliessnig gerne mit der flexiblen Software-Lösung



Bildquelle und Screenshot: Timbertec

Alles auf einen Blick: Softwarekomponenten beim Komplettsystem Timber Commerce

mentierung trotz der umfangreichen Vorarbeiten, wie die Erfassung und Konsolidierung von Stammdaten und Anpassung der Abläufe, in einer Rekordzeit von drei Monaten möglich“, unterstreicht Staber. Das Projektteam der Hasslacher Norica Timber-Gruppe setzte sich aus Fachkräften mit fundiertem Know-how aus den einzelnen Arbeitsbereichen zusammen.

Predding mit 1. Mai 2011

„Die Adaptierungsarbeiten sowie das Feintuning des Systemes und somit die erste Projektphase waren im Herbst abgeschlossen“, ist Staber sehr zufrieden mit dem Projektablauf. Als nächster Schritt ist das Roll-Out für den Standort Predding mit 1. Mai 2011 und später auch für Russland angedacht. „Nach der erfolgreichen Implementierung von Timber Commerce in Sachsenburg, Arnoldstein und Liebenfels fiel diese Entscheidung vonseiten der Geschäftsleitung sehr rasch“, führt Staber aus. Die Integration des Standortes Predding soll wiederum bis zum Bilanzstichtag (1. Mai 2011) erfolgen, um im System ganzheitliche Jahre abbilden zu können. Gottfried Glatz ist Projektleiter in Predding. Beim Roll-Out wird zwar auf das Timber Commerce von Sachsenburg, Arnoldstein und Liebenfels aufgesetzt, dennoch wird auch auf

standortspezifische Besonderheiten Rücksicht genommen. Es wird somit auf einer modernen Plattform aufgesetzt und diese ist beliebig skalierbar, heißt es.

Übergreifende Auswertung

Durch die nun umfangreich zur Verfügung stehenden Daten wird von der Hasslacher Norica Timber-Gruppe gemeinsam mit Timbertec und ITM, Villach, im Bereich Business-Intelligence die Aufbereitung und zur Verfügungsstellung der Daten mittels Data Warehouse-Technologie vorangetrieben. „Mit Microsoft Analysis Services und Report Builder können die Auswertungen mit verschiedenen Parametern auf Knopfdruck erstellt werden. Es wird damit eine globale Sicht auf die Quelldaten und die damit übergreifenden Auswertungen für alle Funktionsbereiche möglich“, konkretisiert Alfred Winkler, zuständig für Controlling bei der Hasslacher Norica Timber-Gruppe. Mit der Microsoft Sharepoint Technologie werden die HTML-programmierten Weboberflächen – unabhängig vom Standort des Servers – zur Verfügung stehen. „Mit entsprechender Berechtigung und unter Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien kann man Berichte und Auswertungen aller Standorte abrufen“, betont Staber. So stehen die Daten

zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungshilfe standortunabhängig im Unternehmen langfristig zur Verfügung.

Gute Zusammenarbeit

Mit der Projektbetreuung von Timbertec war, beziehungsweise ist, man sehr zufrieden. „Wir haben auf einen kompetenten Partner gesetzt. So steht einer zukunftssträchtigen Entwicklung, damit das System ständig weiter entwickelt wird, nichts im Weg“, resümiert Staber. „Über einen neu eingeführten Help Desk bei Hasslacher Norica Timber findet die Supportabwicklung statt. Wir können hier von einer wirklich hervorragenden Zusammenarbeit sprechen“, pflichten die beiden Timbertec-Vorstände DI (FH) Andreas Boll und DI (FH) Frank Ridder bei.

Parallel zur Implementierung von Timber Commerce ist bei der Hasslacher Norica Timber-Gruppe ein Optimierungsprojekt im Vertrieb gestartet worden. „Nur mit Timber Commerce können diese Anforderungen der Zukunft und der Optimierungsablauf im Vertrieb erfüllt werden“, meint Staber.

JS

**Ein ERP-System ist eine komplexe Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines Unternehmens.*



Mit Timber Commerce wurden auch die Abläufe optimiert, informieren Lorenz Gruber, Alexandra Mandler und Vanessa Kohlmayer (v. li.)



Geballtes IT-Know-how: Die TimberTec-Mannschaft ist stolz drauf, derartig komplexe Unternehmen und Betriebsabläufe so rasch auf Timber Commerce umstellen zu können